

nämlich in die Oper fahren, da überfällt mich plötzlich das Herzgeßpann. Ich lasse mich krank melden und behalte die beiden Hoffräulein bei mir, die nun wie grämliche Meerlaxen da sitzen; da die Eine sterblich in den ersten Sängern verliebt war und die Andere, Wetterwendische, sich heute als Haubenstock gefiel. Nun lebte damals noch die gute Beauchamps, meine Kammerfrau, welche aus Frankreich herkam, auch als ein lebendiges Historienbuch tausend seltsame Geschichten von ihrem allerchristlichsten Könige und seinen Hand- und Tellerleckern zu erzählen wußte — und von seinen Buhlschwefel, den gräulichen Lastern! setzte sie, Julien anstarrend, hinzu. — Ich öffne also die Thür des Vorzimmers, um die Alte rufen zu lassen, finde hier nur den kleinen Cronen als diensthabenden Edelknaben vor, der eben erst in's Pagenhaus gekommen und noch ein ungeschlachtetes Mutterkalb war, das eben zum Zeitvertreiber meinen Nuzer aufwarten lehrte, was er doch selbst erst lernen sollte. — *Cherche la Beauchamps!* rufe ich und kehre zurück. Statt dieser aber tritt bald darauf das Junkerchen und mit einem Pot in der Hand ein, den ich nicht nennen will. Die beiden Fräulein wurden vor Scham und Schrecken feuerroth und glaubten, er sey närrisch worden, doch hatte mich die Unschuld mißverstanden und brach in Thränen aus als wir nun insgesammt laut auflachen mußten. Uebrigens kann ich Ihren Seligen mit Grund der Wahrheit als einen würdigen Cavalier rühmen, der auch bildschön, doch eben kein Politiker war.

Die Witwe hatte mitgelächelt, sagte aber jetzt, wieder ernst werdend: der Werth seines Herzens reichte hin, mich zu beglücken.

G. Vergalt Sie ihm denn auch, wie billig, Gleiches mit Gleichem?

E. Mein Bewußtseyn bezeugt mir das.

G. Und Ihr Wandel ehrt hoffentlich noch immer seinen Namen? — Der Ausblick der stechenden, gleich dieser Frage verwundenden Augen bedeckte Juliens Wangen mit Purpur, ihr Erglühen widersprach der beipflichtenden Geberde und der gestammelten Versicherung.

Kusch! rief Gertrude jetzt dem plötzlich wieder rege werdenden Nimrod zu, denn ihr Liebling, ein zahmes, schneeweißes Reh, trabte aus dem nahen Gebüsch herbei; es nähete furchtlos, es legte den Kopf auf ihre Schulter, und Julie pries, der Unterbrechung froh, sein Lob. Die Prinzessin streichelte, küßte es und sprach:

Wenn ich nicht irre, war das Reh in der alten, heidnischen Götzenlehre der Jagdgöttin geheiligt?

E. Ich gestehe meine Unwissenheit, gnädigste Frau.

G. Die verständige, getreue Lise spricht wohl deshalb zu, um Sie als eine angehende Diane zu begrüßen. — Dianen hab' ich einstmahl dargestellt auf einem Maskenballe, an des hochseligen Vaters Geburtstage und, ohne Ruhm zu melden, mit allem Rechte. Erstens verstand ich mich, gleich Ihr, mein Schatz! auf das löbliche Maidwerk, ähnelte der Göttin zweitens an Zucht und Sprödigkeit und verachtete wie diese die Venus, die nur ein angenehmes Laster ist. War das nicht wohlgethan?

Allerdings! erwiderte Julie mit wankender Stimme: Mein verewigter Gatte, ebenfalls ein eifriger Jäger, hat mich oft genug von dem Talente und Geschicke der gnädigsten Frau in diesen wie in anderen Dingen unterhalten und vor Allem Ihre seltene Fertigkeit als sichere Fernhinteresserin gepriesen.

G. That er das, der selige Kammerherr? Ja, ich schoß wie ein Davidchen und treffe, wenn es gilt, noch heute den Nagel. Auf zehn Schritte weit zerfederte meine Pistolenkugel Kenzels Zopfschleife, denn das Männervolk trug damals, gleich dem bösen Feinde in der Bilderbibel, ellenlange Haarschweife und eine Plümasche darauf, die er an der Nadel empor halten mußte. — Puff! und weg war die! — Ich lüge nicht — Sie soll es mit ansehen. — Gertrude pfiff jetzt nach der Jäger Weise, hell und gellend; da enteilte das geschreckte Reh und statt seiner hüpfte Carolinchen herbei. — Julien fiel diese überraschende Erscheinung wie der Anblick eines Gespenstes auf's Herz, denn Herr von Hofen hatte ihr weder von seiner gestern bethätigten Theilnahme an dem Mädchen, noch von dem unverhofften Schutze, den es hier fand, gesagt und das rege Bewußtseyn, dessen sie sich vorhin rühmte, mahnte sie jetzt an jene lieblose und abstoßende Behandlung. Wehe ihr, die von der erbitterten Quälerin in jeder Aeußerung mit Messeln gestrichen ward, wenn diese Fremde Gertruden bereits mit dem Tunde der Uhr, mit ihrem Benehmen bekannt gemacht — wenn sie wohl gar den Inhalt des Gehäuses entdeckt und auch das Bild des Herzogs erwähnt hatte. Julie lächelte daher die junge Werder angsthaft und zärtlich, wie die reuige Sünderin ein Gnadenbild an, die Alte aber sprach zu dieser: Lauf in's Schloß und sage meinem Kenzel, er solle die gezogenen, türkischen Pistolen laden und herbringen.